

setze vom 28. Mai oder jetzt wieder bei der Preissenkung vom 5. Juli, aus denen, die in Ehren von der Nationalen Volksarmee entlassen sind, und aus dem LPG-Nachwuchs. Wir mußten solche Kader wie den Kreisagronomen und Kreiszootechniker, den Leiter der Abteilung Aufbau und seinen Stellvertreter von ihren Funktionen entfernen, weil sie dem Kampf ausgewichen sind, weil sie sich als Nur-Fachleute gaben und nicht bereit waren, mit den Werktätigen zusammenzuarbeiten. In diesem Prozeß wachsen die Mitarbeiter, und die Beispiele nehmen zu, wo Genossen unseres Hauses in LPG arbeiten und dadurch Mittelbauern und Einzelbauern für die LPG gewinnen. In einem Ort oben an der Grenze, wo es immer als sehr schwer galt, Bauern zu gewinnen, gelang es den Genossen, diese Wende herbeizuführen. Die Abteilung örtliche Wirtschaft beim Rat fuhr in diesen Ort. Das Ergebnis war, daß die Menschen sagten: Ja, das ist der Staatsapparat, das sind Mitarbeiter, so wie wir sie haben wollen - und 116 Genossen und Mitarbeiter sind zur Zeit in Brigaden in den Orten tätig und verwirklichen einen Kampfplan. Sie haben einen langfristigen Auftrag, zusammen mit den Patenbetrieben, zusammen mit Kreistagsabgeordneten bis 1960 in den Orten zu wirken und auch Ortsanalysen mit erarbeiten zu helfen.

Das ist eine gute Schule, Genossinnen und Genossen. Die Verbindung der Abteilungen mit ihren Industriegewerkschaften, das ist eine gute Schule. Eine gute Sache ist es auch, wenn unsere Genossen und Mitarbeiter bei der Beratung des Betriebskollektivvertrages in den Betrieben sind und dort der Kritik der Arbeiter ausgesetzt sind. Es ist eine gute Erziehung, auch in den Wohnbezirksausschüssen kritisiert zu werden; denn wir haben zum Beispiel die Mitarbeiter der Abteilung gezwungen, Beschlüsse, die im Rat oder im Kreistag gefaßt worden sind, zu erläutern. Dabei haben wir uns auch die Erfahrungen und die Unterstützung anderer Kreise zunutze gemacht. Zum Beispiel haben uns die Genossen aus dem Kreis Sebnitz geholfen, ihre Erfahrungen anzuwenden, und so gaben wir auch unsere Erfahrungen weiter.

Zwei Schwächen in unserem Kreis, besonders aber in den Parteiorganisationen, verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Die erste ist die Arbeit der Parteigruppen in den Gemeindevertretungen und den Ortsparteiorganisationen, die wir mit Hilfe der Genossen in den Brigaden, die dort tätig sind, verbessern wollen. Dabei wollen